

Haushalt 2020

Antworten zu den Anträgen, Anfragen und Anregungen

FW

1/2020

Schul- und Sportentwicklung

Zuständig: Hauptamt

Wir haben die Entwicklung des Schulcampus in einer Klausurtagung mit den Schulen und den Elternvertretern weiterentwickelt und unterschiedliche Konzepte gesehen. Nun müssen wir zügig in die weiteren Planungen und vor allem in die Umsetzung gehen. Insbesondere der Ersatz der alten Schulturnhalle hat für uns als Baustein der durchgeführten Sportstättenentwicklung Priorität. Wir haben hier die Chance ein zukunftsweisendes Areal zu entwickeln, in dem das Lernen ganzheitlich angegangen wird und wir alle neuen Formen des Lernens integrieren können. Das Thema Ganztagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und den Schulen ist für uns ein wichtiger Punkt und damit stehen eine Mensa und Kindergärten für uns zwingend im Programm für den Schulcampus. Bei der Vereinsförderung sehen wir Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung in diesem Campus. Aus diesem Grund beantragen wir, dass auch kleinere und kulturtreibende Vereine in diesem Prozess vertreten sind.

Antwort:

Bei der Entwicklung des Schul- und Sportcampus wurden die Vereine und Organisationen in das Verfahren eingebunden, die Belegungen in den Gebäuden oder Hallen haben. Bedarfe kleinerer und kulturtreibender Vereine werden in einem separaten Prozess diskutiert.

FW

2/2020

Klimaneutrale Gemeinde – Kompetenznetz Klima Mobil

Zuständig: Ordnungsamt

Wir beantragen die Teilnahme der Gemeinde am Modellversuch des Landes Baden-Württemberg zum „Kompetenznetz Klima Mobil“.

Antwort:

Beratung über die Teilnahme am Modellversuch/über eine Interessensbekundung im ATU.

Jugendbeteiligung

Zuständig: Hauptamt

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft und sollten an allen Prozessen beteiligt werden. Daher schlagen wir eine Sprechstunde des Gemeinderates für Jugendliche vor und würden an der Ausarbeitung eines Konzeptes mitarbeiten. Eine weitere Beteiligung kann über die Schulen und die offene Jugendarbeit erfolgen. Wir sollten uns unter anderem, zusammen mit den Jugendlichen, Gedanken über Aufenthaltsflächen machen, an denen sie sich treffen können.

Antwort:

Die Verwaltung unterstützt die Einführung einer Sprechstunde des Gemeinderats für Jugendliche. Im Rathaus kann dafür ein Raum zur Verfügung gestellt werden, in dem diese Sprechstunden durchgeführt werden können.

Die Verwaltung bittet die Mitglieder des Gemeinderats sich fraktionsübergreifend zusammenzusetzen und festzulegen, wie sie sich die Gestaltung dieser Sprechstunde vorstellen.

Eine Verteilung der Einladung durch die Verwaltung auf Twitter, Whats App oder ähnlichem ist nicht möglich, da die Verwaltung bei diesen Anbietern derzeit keinen Account geschaltet hat. Aus diesem Grund muss die Verbreitung der Einladung auf eigenen Kanälen der Gemeinde erfolgen.

Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien

Zuständig: Hauptamt

Nach dem Vortrag über die Neuen Medien von Daniela Vey sind wir gespannt, wie sich die Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde weiter entwickeln wird. Wir halten diesen Prozess für wichtig und schulden unseren Bürgerinnen und Bürgern, entsprechend unseres verfassungsgemäßen Auftrags, umfassende und für Alle zugängliche Informationen über das was wir tun und das was wir aus unterschiedlichen Gründen auch nicht tun. Die aktuelle Datenschutzdiskussion sollte uns nicht davon abhalten alle Informationswege, die unsere Bürgerinnen und Bürger anwenden, zu nutzen. Auch das Land Baden Württemberg vertritt diese Auffassung.

Einen Podcast der Gemeinderatssitzungen regen wir hiermit an. Er bietet eine Möglichkeit einer breiten Öffentlichkeit unsere Arbeit und unsere Diskussionen näher zu bringen. Es gibt bereits erfolgreiche Beispiele aus anderen Gemeinden.

Antwort:

Die Verwaltung wird die benannten Beispiele anderer Gemeinden eruieren und dem Gremium in einer Ausschusssitzung zur weiteren Diskussion vorstellen.

Gemeindeentwicklungsplan

Zuständig: Hauptamt

Wir fragen nach, wann die Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplans Reichenbach 2040 geplant ist, der einen Bürgerbeteiligungsprozess beinhaltet.

Antwort:

Im Jahr 2019 hat die STEG/ - Stadtentwicklung GmbH- im Rahmen des Aufstockungsantrags für das Sanierungsgebiet „Zentrum Nord“ ein Gemeindeentwicklungskonzept Reichenbach 2035 erstellt.

Es war vereinbart, dass die Verwaltung nach der Erstellung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes untersucht, welche Büros den Gemeindeentwicklungsplan Reichenbach 2040 erstellen können. Im Haushalt 2020 sind dafür bereits 20.000 Euro eingestellt.

GRÜNE 2/2020

Kompetenznetz Klima Mobil

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeinde Reichenbach beteiligt sich an der Landesinitiative „Kompetenznetz Klima Mobil“.

Antwort:

Vgl. Freie Wähler 2/2020

Fußgänger- und fahrradfreundliches Reichenbach

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeindeverwaltung soll ein Konzept aufzeigen, wie Reichenbach für Fußgänger und Radfahrer freundlicher gestaltet werden kann. Bsp.: Vorfahrt für Fußgänger an Ampeln, Hindernisse beim Parkverbot, noch bessere Radwegebeschilderung, sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an attraktiven Orten.

Antwort:

Die Radwegebeschilderung wird derzeit vom Landkreis Esslingen einheitlich im Sinne des Kreisnetzes, RADNETZ Baden-Württemberg und der Landesradwege vorbereitet und soll dieses Jahr flächendeckend angebracht werden. Ansätze für ein weiteres fußgänger- und fahrradfreundliches Reichenbach werden in einer ATU-Sitzung diskutiert.

Radschnellweg

Zuständig: Ordnungsamt

Im Rahmen der Planungen des Radschnellweges werden auch die Wünsche von Anschlüssen zu den Radwegen der Nachbargemeinden berücksichtigt. Über den aktuellen Stand der Planungen ist zu informieren.

Antwort:

Der derzeitige Stand des Radschnellweges und seiner Planung werden in einer ATU Sitzung vorgestellt.

Lade- und Abstellstation für Pedelec-Fahrer

Zuständig: Ordnungsamt

Um den Reichenbacher Bahnhof Pedelec-Fahrer attraktiver zu gestalten, beantragen wir ein Konzept für eine attraktive Lade- und Abstellstation auch in Absprache mit anderen Städten und Gemeinden.

Antwort:

Die Verwaltung wird sich mit dem Anbieter RegioRad Stuttgart (eine Kooperation mit DB Call a Bike), der derzeit auch in umliegenden Städten und Gemeinden bereits Räder anbietet (darunter am Bahnhof Plochingen) in Verbindung setzen und in einer ATU Sitzung berichten.

CarSharing

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeinde fördert aktiv Nutzermodelle für CarSharing, ob für Neubauprojekte, bestehende Hausgemeinschaften oder Handel und Gewerbe. Hierzu sind Best-Practice Beispiele zu sammeln und ein Förderkonzept zu erstellen

Antwort:

Die Verwaltung recherchiert Modelle für CarSharing und fragt auch Fördermöglichkeiten ab. Vorstellung in einer ATU Sitzung.

Buslinie zum Gymnasium Ebersbach

Zuständig: Ordnungsamt

Wir beauftragen die Gemeindeverwaltung in diesem Kalenderjahr zu prüfen, ob eine Buslinie von Reichenbach über Hochdorf zum Gymnasium in Ebersbach eingerichtet werden kann.

Antwort:

Die Gemeinde Hochdorf wurde bereits angefragt und hat Interesse bekundet.
Jetzt werden mit allen Akteuren Gespräche gesucht.
Hierbei sind nicht nur zwei Landkreise, sondern derzeit auch noch zwei Verbünde involviert.
Der Landkreis Göppingen wird zum 1.1.2021 voll in den VVS integriert.

Das „School-Abo“ des VVS soll schon ab September gelten, wenn auch bis Ende Dezember Busse dort im Verbund „Filsland“ fahren.

Das Ergebnis wird dem Gremium vorgestellt.

GRÜNE 8/2020

Klimanotstand

Zuständig: Hauptamt

Die Gemeinde Reichenbach ruft den „Klimanotstand“ aus mit der Konsequenz, dass künftig alle Gemeinderatsbeschlüsse auf ihre Klimarelevanz geprüft und bewertet werden.

Antwort:

Die Verwaltung wird den Antrag für den Ausschuss für Technik und Umwelt zur weiteren Beratung vorlegen.

Jährlicher Energiebericht

Zuständig: Ortsbauamt

Der jährliche Energiebericht soll wichtiger Bestandteil für den Klimaschutz bleiben, aber gegebenenfalls runderneuert werden und wieder regelmäßig Thema des zuständigen Gemeinderatsgremiums sein. Dabei soll jährlich über die erreichten Klimaschutzziele im Energiebereich berichtet werden.

Antwort:

Die Verwaltung hat den Energiebericht 2015 in Abstimmung mit den Fraktionen letztmalig im Gremium vorgestellt. In den Folgejahren wurde der Bericht jeweils per Mail an alle Gemeinderäte verschickt.

Zukünftig wird wieder jährlich der Energiebericht im Gemeinderat vorgestellt.

GRÜNE 10/2020

Masterplan für Photovoltaik-Anlagen

Zuständig: Ortsbauamt

Wir beantragen einen Masterplan für die mögliche Installierung von PV-Anlagen auf den gemeindeeigenen Liegenschaften und dessen zeitnahe Umsetzung.

Antwort:

Ein Bericht zu diesem Antrag erfolgt im Ausschuss für Technik und Umwelt - erstes Halbjahr.

Schnittgutsammelstellen

Zuständig: Ortsbauamt

Die Gemeinde Reichenbach nutzt die durch den Landkreis angebotene kostenlose Möglichkeit für Schnittgutsammelstellen, damit die Pflege der Kulturlandschaft gefördert wird. Laut Amtsblatt vom 17. Januar tragen bereits 20 Kommunen so zur thermischen Verwertung bei. Mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises sollen konkrete Gespräche geführt werden, damit der bisherige Standort Richtung Ebersbach für diese Zwecke umgewandelt wird und künftig auch dem Bauhof für entsprechende Zwecke dient. Im Gegenzug sollte der künftige gemeinsame Wertstoffhof-Standort zwischen Hochdorf und Reichenbach mit weiteren Öffnungszeiten aufgewertet werden

Antwort:

Die Gemeinde Hochdorf hat sich mit der Zusammenlegung der Grünschnittsammelplätze grundsätzlich einverstanden erklärt. Derzeit müssen noch die Rahmenbedingungen wie Logistik und Öffnungszeiten mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb abgestimmt werden.

Pflanz- und Pflegeregimes für den Bauhof

Zuständig: Ortsbauamt

Wir beantragen die Erarbeitung eines Pflanz- und Pflegeregimes für den Bauhof, das auf die sich verändernden klimatischen Verhältnisse reagiert und auch den Kriterien des Blühenden Landkreises entspricht.

Antwort:

Für die zu leistenden Arbeiten des Bauhofes im Grünbereich liegt ein Handlungsfahrplan über Art der Ausführung, Standard und Häufigkeit vor. Regelmäßig werden hier in engem Kontakt die wechselnden Anforderungen besprochen und an die jeweiligen Situationen angepasst, z.B. im Bereich der Pflanzenauswahl, Art der Pflanzung, Düngung, etc.

Maßnahmenkonzept gegen Zunahme von Graugärten

Zuständig: Ortsbauamt

Das Bauamt präsentiert ein Maßnahmenkonzept gegen die Zunahme von Graugärten und beteiligt sich an möglichen Wettbewerben wie dem des Verkehrsministeriums in Sachen Verkehrsinseln als Blühinseln.

Antwort:

Wie bereits im letzten Jahr zugesagt, wird die Gemeinde bei den weiteren Bebauungsplanverfahren mit entsprechenden Vorgaben der Zunahme von Graugärten entgegenwirken.

Wenn es Wettbewerbe in diesem Bereich gibt, wird im Einzelfall auf der Grundlage der notwendigen Voraussetzungen eine mögliche Teilnahme geprüft.

Aktion 1000 Bäume für 1000 Kommunen

Zuständig: Ortsbauamt

Wir beantragen, dass die Gemeinde Reichenbach sich an der Aktion des Gemeindetags „1000 Bäume für 1000 Kommunen“ im Sinne des Klimaschutzes beteiligt.

Antwort:

Die vorbereitenden Gespräche für die angesprochene Pflanzaktion sind im Jahr 2019 bereits erfolgt.

Durch die Umorganisation des Forstbereiches musste der Personalwechsel abgewartet werden um Einzelheiten wie verfügbare und geeignete Flächen, Ablaufplan, Öffentlichkeitsarbeit, etc. festzulegen.

Hier werden in Kürze die weiteren Gespräche stattfinden.

Vorgehen gegen Falschparker

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeindeverwaltung berichtet über das aktuelle Vorgehen in Sachen Falschparken und konkretisiert weitere Handlungsmöglichkeiten.

Antwort:

Durch die Einstellung einer neuen Vollzugsbeamtin hat sich der noch ausstehende Bericht des Vollzugsdienstes verzögert. In ihm wird auch auf diese Fragestellung eingegangen.

Müllprobleme

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeindeverwaltung erhebt die Standorte und ermittelt die Anbieter der im Ort aufgestellten Kleidercontainer und klärt, ob es Müllprobleme gibt und löst sie.

Antwort:

Auf gemeindeeigener oder öffentlicher Verkehrsfläche gibt es keine Kleidercontainer. Müllprobleme von den privaten Standorten sind nicht bekannt. Eine problematische Anlage, bei der auch der öffentliche Bereich vermüllt war, wurde im letzten Jahr ganz entfernt.

Abendöffnungszeiten im Freibad

Zuständig: Kämmerei

Um den Besuch des Bades für größere Bevölkerungskreise zu ermöglichen, beantragen wir längere Abendöffnungszeiten an bestimmten Tagen im Freibad.

Antwort:

Bei einer Ausweitung der Öffnungszeiten ist die Beauftragung der Fa. Bäderlife zu ergänzen. Die Verwaltung fragt bei der Dienstleistungsfirma nach, ob eine Ausweitung der Beauftragung erfolgen kann.

Ferner wurde nachgefragt, wie hoch die entsprechenden Kosten sein würden.

Die Ergebnisse werden im Verwaltungsausschuss entsprechend beraten und ggf. werden die Öffnungszeiten geändert. In der Anlage zur GR-Drucksache 2019/136 sind die Wochentagsnutzungen nach Wochentagen und Eintrittszeit in das Bad ersichtlich

Medienentwicklungspläne

Zuständig: Hauptamt

Wir beantragen, dass die Schulen ihre Medienentwicklungspläne in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung erarbeiten, um möglichst hohe Zuschüsse aus dem Förderprogramm „Digitalpakt Schule“ abrufen zu können.

Antwort:

Die Verwaltung hat bereits Ende 2019 mit der Erarbeitung der Medienentwicklungspläne in enger Zusammenarbeit mit den Schulen begonnen.

Der Gemeinde Reichenbach an der Fils stehen aus dem Digitalpakt insgesamt 243.100 Euro zu.

Ausleben von Sprühkunst für Jugendliche

Zuständig: Hauptamt

Jugendliche wollen gestalten und wir wollen, dass Jugendliche Reichenbach mitgestalten. Deshalb beantragen wir, dass die Gemeindeverwaltung mögliche Flächen und Plätze für das Ausleben von Sprühkunst ermittelt. Die Gemeinde soll klären, ob die Flächen unter der B10-Brücke am Bruckwasen und an der Sainte-Savine-Brücke dafür geeignet sind. Auch weitere Flächen sollen geprüft werden.

Antwort:

Die Verwaltung wird mit den Eigentümern der Flächen unter der B10-Brücke am Bruckwasen und an der Sainte-Savine-Brücke klären, ob und gegebenenfalls wie diese Flächen für die Sprühkunst verwendet werden können.

Die Gemeinde selbst hat keine Flächen, die zum Besprühen geeignet sind.

Kinderbeteiligung

Zuständig: Hauptamt

Kinder sollen mit ihren Anliegen ernst genommen werden. Eine Möglichkeit Kinder zu beteiligen ist sie zu Wort kommen lassen. Ein Vorzeigemodell ist das Projekt der Gemeindedetektive in Meckenbeuren: Einmal im Jahr werden Kinder in die Gemeinderatssitzung eingeladen, um ihre Anliegen vorzubringen. Davor erarbeiten Lehrer mit der Klassenstufe 3 und 4 die Inhalte. Wir beantragen die Gemeindeverwaltung Kontakt mit der Lützelbachschule aufzunehmen und das Projekt Gemeindedetektive für Reichenbach umzusetzen.

Antwort:

Die Verwaltung wird sowohl mit Meckenbeuren, als auch mit der Lützelbachschule Kontakt aufnehmen und die Ergebnisse im Gremium vorstellen.

Zusammenarbeit mit Handel und Gewerbe im Sinne des Klimaschutzes

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Handel und Gewerbe im Sinne des Klimaschutzes zu untersuchen. Hierfür sind bereits vorhandene Best-practice Beispiele von Kommunen und Kreisen zu ermitteln.

Antwort:

Beispiele anderer Kommunen werden angefragt und im Wirtschaftsausschuss vorgestellt.

Toiletten auf dem Friedhof

Zuständig: Kämmerei

Wir beantragen

- a) die Öffnung der Toiletten auf dem Friedhof im Bereich der Aussegnungshalle während des Tages von Montag bis Sonntag.
- b) Weiter beantragen wir eine zusätzliche Toilettenanlage zwischen dem neuen und alten Friedhof.

Begründung:

Immer wieder werden wir von Friedhofsbesuchern angesprochen, die es als eine Zumutung ansehen, dass die Toilettenbenutzung auf unserem Friedhof außerhalb von Beerdigungen nicht möglich ist.

Es ist uns wohl bekannt, dass man die Anlage nicht 24 Stunden betreuen kann. Daher bitten wir zu prüfen, welche technischen Möglichkeiten hier ausgeschöpft werden können, um die Toiletten zu überwachen und die Öffnung und Schließung der Toilettenanlage zu steuern.

Antwort:

Da sich die Toiletten im Untergeschoss des Friedhofswärterhauses befinden, ist eine Trennung zum Erdgeschoss mit erheblichem Aufwand verbunden. Die Gemeindeverwaltung prüft, welche technischen Möglichkeiten es gibt, damit eine automatische Öffnung und Schließung erfolgen kann, da keine ständige Anwesenheit durch Gemeindepersonal auf dem Friedhof vorhanden ist, v.a. am Wochenende.

Ferner holt die Gemeindeverwaltung ein Angebot zur täglichen Reinigung der Toiletten durch eine Reinigungsfirma ein.

Im Verwaltungsausschuss soll darüber im 2. Quartal 2020 entschieden werden.

Bei einer Planung des Freiraums zwischen den beiden Friedhofsteilen kann auch von der Friedhofskommission und dem Gemeinderat eine Untersuchung zum Bau einer Toilettenanlage beauftragt werden. Entsprechend kann in der nächsten Sitzung der Friedhofskommission darüber beraten werden.

Parksituation in der Einmündung Ziegelstraße / Lehmgrubenstraße

Zuständig: Ordnungsamt

Wir beantragen eine Prüfung, ob das dort angeordnete Parkverbot nach wie vor seine Berechtigung hat.

Das dort angeordnete und markierte Parkverbot in der Einmündung stößt bei den Anliegern auf völliges Unverständnis und ist ein großes Ärgernis.

Antwort:

Die Markierung wurde nach einer Feuerwehrrundfahrt vom Landratsamt Esslingen so festgelegt, da wegen des dortigen Verschwenks in der Kreuzung die Fahrt für das Feuerwehrfahrzeug nur sehr beschwert möglich war.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen Einrichtung eines Jugendgemeinderats oder Jugendbeirats

Zuständig: Hauptamt

Wir beantragen die Prüfung in welcher Form es möglich ist, interessierte Reichenbacher Jugendlichen regelmäßig und nachhaltig an der Entwicklung unserer Heimatgemeinde mit zu beteiligen.

Begründung: Nach § 41 a der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg soll bei Planungen und Vorhaben, die das Interesse von Kinder und Jugendliche berühren, diese in angemessener Weise beteiligt werden.

Erfreulicherweise ist festzustellen, dass auch das kommunalpolitische Geschehen von Jugendlichen zunehmend mit großem Interesse beobachtet wird. Da wir einige Zukunftsprojekte in unserer Gemeinde vor uns haben, halten wir es für angebracht und zielführend, die Interessen und Meinungen der Jugendlichen entsprechend mit zu berücksichtigen.

Antwort:

Die Verwaltung wird die verschiedenen Formen der Jugendbeteiligung darstellen und im Verwaltungsausschuss vorstellen.

Bericht der Schulleitung der Realschule Reichenbach

Zuständig: Hauptamt

Die SPD-Gemeinderatsfraktion bittet um einen Bericht der Schulleitung zur Entwicklung, Schwerpunktsetzung und Profilbildung der Realschule sowie zu den Erfahrungen, die sie seit der Einführung des zweiten Bildungsgangs macht.

Antwort:

Die Verwaltung wird die Rektorin der Realschule in den Verwaltungsausschuss einladen.

Bildungskonzept Mediathek

Zuständig: Hauptamt

Auf dem neuen Schulcampus soll eine Mediathek eingerichtet werden. Vorab müssen konzeptionelle Fragen geklärt werden, etwa die Frage, ob zukünftig noch eine Bücherei im herkömmlichen Sinne notwendig ist. Reicht zukünftig die Bereitstellung von Wissen, Bildung und Unterhaltung in digitaler Form oder braucht es nicht auch noch einen Bereich, in dem Bücher in ihrer ursprünglichen Form angeboten werden? Welche Rolle spielt eine neu zu schaffende Mediathek in den Bildungsplänen der Schulen? Dazu sind die entsprechenden Konzepte zu entwickeln. Wir bitten die Gemeindeverwaltung, uns hierzu Beispiele vorzustellen, die es sicher schon in anderen Kommunen gibt, damit wir in die Diskussion einsteigen können.

Antwort:

Die Verwaltung wird das Thema aufbereiten und das Ergebnis im Verwaltungsausschuss vorstellen.

Platz für die zweite Waldkindergartengruppe

Zuständig: Hauptamt

Die Gemeinde plant, im Herbst 2020 eine zweite Waldkindergartengruppe zu eröffnen. Aufgrund des Baugebiets Bergteile ist der Raum um die bestehende Waldkindergartengruppe bereits stark eingeschränkt. Wir bitten die Gemeindeverwaltung deshalb um einen Bericht, wo die zweite Waldkindergartengruppe mit ihrem Bauwagen platziert werden soll.

Antwort:

In der Sitzung des Gemeinderats am 22.10.2019 wurde die Beschaffung eines weiteren Bauwagens für den Waldkindergarten beschlossen. In dieser Sitzung wurden mögliche Standorte für den Bauwagen vorgestellt.

Das Grundstück, auf dem der bestehende Waldkindergarten den Bauwagen hat, wurde als einzig mögliches und geeignetes Grundstück vorgestellt. Alternative Standorte z.B. im Lützelbachtal sind entweder nicht im Eigentum der Gemeinde oder das Grundstück auf dem Siegenberg außerhalb der Gemarkung Reichenbachs.

Vom Forstamt liegt bereits die Genehmigung vor, dass auch die zweite Gruppe des Waldkindergartens sich im dortigen Waldgebiet aufhalten darf.

Parallel wird das Baugenehmigungsverfahren beim Landratsamt durchgeführt.

Kostenlose Schwimmkurse für Kinder im Freibad

Zuständig: Kämmerei

Um allen Kindern Schwimmkurse im Freibad zu ermöglichen, sollten die Kosten hierfür von der Gemeinde getragen werden. Wir bitten die Verwaltung, diesbezüglich mit der DLRG-Ortsgruppe Reichenbach Gespräche aufzunehmen und dem Gemeinderat dazustellen, wie sich ein solcher kostenloser Schwimmunterricht in Kooperation mit der DLRG durchführen lassen würde.

Antwort:

Die Gemeindeverwaltung hat mit der DLRG Kontakt aufgenommen, ob und wie eine Zusammenarbeit mit ihr stattfinden kann.

Die Verwaltung berichtet dem Gemeinderat über das Ergebnis um das weitere Vorgehen zu beraten.

Bezahlbarer Wohnraum

Zuständig: Ortsbauamt

Die Gemeinde muss alle Chancen nützen, um bezahlbaren Wohnraum in Reichenbach zu schaffen. Gerade dort, wo die Gemeinde Grundstücksbesitzer für Mehrfamilienhäuser ist, muss mit entsprechenden Maßnahmen den gewaltigen Steigerungsraten im Immobiliensektor entgegengewirkt werden. Wir bitten die Gemeindeverwaltung deswegen um eine Übersicht, welche gemeindlichen Grundstücke für eine solche Wohnbebauung in Frage kommen.

Antwort:

Es können im Moment keine weiteren Flächen, die im Eigentum der Gemeinde Reichenbach stehen, zur Realisierung einer Wohnbebauung für Mehrfamilienhäuser aufgezeigt werden.

Alle zur Verfügung gestandenen Flächen befinden sich bereits in verschiedenen Phasen der Projektierung.

Gute Nahversorgung in der Ortsmitte

Zuständig: Ordnungsamt

Sorge macht uns der Leerstand der ehemaligen Netto-Räume, für die sich immer noch keine Nachnutzung gefunden hat. Wir stellen fest, dass es in anderen Kommunen zu Lösungen durch CAP-Märkte kommt. Hier bitten wir die Verwaltung, sich mit den verschiedenen Betreibern von CAP-Märkten in Verbindung zu setzen, um die Chancen für einen Markt in der Reichenbacher Ortsmitte auszuloten.

Antwort:

Hier gab es schon unzählige Gespräche mit potentiellen Betreibern und Angebote an den Inhaber.

Problematisch ist hier die Parkierungssituation, da auch die angefragten Biosupermärkte eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen fordern.

Neben den Daten der Expansionsanbieter verschiedener Diskonter wurden auch solche von sozialen Einrichtungen an den Vermieter weitergegeben bzw. teilweise auch gemeinsame Gespräch geführt. Auch die Verwaltung selbst hat hier schon bei mehreren Anbietern nachgefragt bzw. Gespräche geführt.

Leider ohne den gewünschten Erfolg.

Austausch mit der WIR-Gruppe

Zuständig: Ordnungsamt

Unsere Einzelhändler und Gewerbetreibenden stehen vor schwierigen Herausforderungen. Der Online-Handel in den virtuellen Kaufhäusern des Internets nimmt stetig zu und gefährdet unsere örtlichen Strukturen. Leerstände in unserer Ortsmitte sind u.a. die Folge. Es bedarf gemeinsamer Anstrengungen, um Lösungen angesichts dieses gesellschaftlichen Wandels zu finden. Deswegen schlagen wir die Wiederbelebung des „Runden Tisches“ mit der WIR-Gruppe vor, um eine Basis für die weiteren Überlegungen zu haben.

Antwort:

Der nächste Runde Tisch wird derzeit terminiert.

Erfahrungsbericht City-Ticket

Zuständig: Ordnungsamt

Die SPD-Gemeinderatsfraktion erhofft sich vom City-Ticket eine deutliche Attraktivitätssteigerung des Ortsbusses und hat deswegen einen entsprechenden Antrag in den letzten Haushaltsberatungen gestellt. Nun bitten wir die Verwaltung, einen Erfahrungsbericht zur Nutzung des City-Tickets vorzulegen, sobald erste Erkenntnisse hierzu vorliegen.

Antwort:

Nach Aussage des VVS können Zahlen zwar monatsweise erhoben werden, eine erste Bewertung (ggf. auch in Bezug auf die Kalkulation oder der Vergleich, auch mit anderen Kommunen) kann frühestens nach einem halben Jahr getroffen werden.

Bedarfsgerechte Haltestellen

Zuständig: Ordnungsamt

Voraussetzung für die Nutzung des Ortsbusses ist die gute Erreichbarkeit der Bushaltestelle. Im Idealfall sollten diese möglichst nicht mehr als 200 m auseinanderliegen, so dass es von jedem Haus in Reichenbach kurze Wege zu den Haltestellen gibt. Leider ist das nicht im ganzen Ortsgebiet so, zum Beispiel zwischen Schulzentrum und der Haltestelle Schönblick. Wir bitten die Gemeindeverwaltung um eine Übersicht, die die 200m-Radien um die bisherigen Bushaltestellen darstellt. Auf dieser Grundlage ist zu klären, wo weitere Haltestellen sinnvoll sein könnten.

Antwort:

Die Daten werden erhoben und in einer Übersicht im VA vorgestellt.

Bericht über die Situation auf der Filstalbahn

Zuständig: Ordnungsamt

Die Situation auf der Filstalbahn ist nach dem Betreiberwechsel noch schwieriger geworden und durch Zugausfälle, Verspätungen und drangvoller Enge für die Nutzer kaum mehr zumutbar. Wir erwarten in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Göppingen und der Nahverkehrsgesellschaft BW baldmöglichst einen Bericht, wie die aufgetretenen Probleme zuverlässig gelöst werden sollen.

Antwort:

Bei einem BürgerDialog am 05.02.2020 im Uhinger Uditorium, zu dem der Landkreis Göppingen geladen hat, waren Verkehrsminister Hermann, Vertreter der NVBW, des Anbieters Go-Ahead und des Zugherstellers Stadler Pankow anwesend.

Ausschlaggebend für die Probleme sind zu spät angelieferte Züge, die während des laufenden Betriebes technisch oftmals nachjustiert werden mussten (Softwareprobleme), was zu Ausfällen führte. Dies hatte vor allem in der Hauptverkehrszeit, massive Auswirkungen wenn statt dem Bestellten zweifachen „Fünfer“ (546 Sitzplätze) nur ein „Dreier“ (etwas mehr als 150 Sitzplätze)fuhr.

Das Land hat nach Zusage weiterer Regionalisierungsmittel vom Bund schon zweimal Züge nachbestellt, um hier sicherer unterwegs zu sein und mehr Sitzplatzkapazität zu schaffen. Diese Züge werden in verschiedenen Chargen in den nächsten Tagen und Wochen geliefert und sollen eine deutliche Entlastung bringen. Hinzu kommen mobile Reparaturteams, damit die Züge nicht immer zurück in die Leistelle nach Essingen müssen und auch das Land will einen Fahrzeug- und Personalpool für den Regionalverkehr schaffen.

Auch die mangelnde Kommunikation und Information der Reisenden wurde mit Softwareproblemen und mangelndem Personal begründet.

Hier soll durch eine andere Herangehensweise an das Problem und weitere Personaleinstellung in der Leitstelle bei Go-Ahead Abhilfe geschaffen werden.

Das dritte Problem sind Infrastrukturmängel auf der Strecke (Weichen- und Signalstörungen) und das enge und komplexe Geflecht der massiven Verkehre im engen Filstal, wo neben den Fern- und Güterverkehrszügen der Bahn der Regionalverkehr abgewickelt werden muss.

Hier entscheiden oft ein paar Minuten, ob ein Zug fahren darf, auf Überholungen warten muss, die Strecke verkürzt wird oder Ähnliches. Diese Entscheidung liegt bei DB Netz.

Eine Entschädigungszahlung für Zeitticketinhaber in Form der Kosten einer Monatskarte wurde zugesagt.

Die Verwaltung bleibt eng an diesem Thema dran und wird weiterhin die Einhaltung der versprochenen Verbesserungen - auch im engen Austausch mit dem Landkreis Göppingen - beobachten und einfordern.

Parksituation Ecke Karl-/Schillerstraße

Zuständig: Ordnungsamt

Die Karlstraße – Ecke Schillerstraße wird als Dauerparkplatz vor allem von Anhängern genutzt. Aus der Schillerstraße kommend fehlt den Autofahrern jegliche Einsicht in die Karlstraße. Deswegen muss eine Kennzeichnung des Endes der Parkfläche in der Karlstraße erfolgen, um zu verhindern, dass bis zur Kreuzung geparkt werden kann. Sobald der Kreisverkehr an der Brühlhalle realisiert ist, wäre auch dieses Problem gelöst. Wir bitten die Gemeindeverwaltung diesbezüglich mit der Verkehrsbehörde Gespräche aufzunehmen.

Antwort:

Die Kreuzung wurde im Februar 2018 im Rahmen einer Verkehrsschau aus den gleichen Gründen besichtigt. Die Verkehrsbehörde stellte fest, dass „bei Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften (5m- Regelung) kein Handlungsbedarf besteht“.

Anhänger werden engmaschig kontrolliert und verwarnt, allerdings dürfen diese regulär 2 Wochen an derselben Stelle im öffentlichen Verkehrsraum stehen.

Kostenlose Ausgabe von Blumensamentütchen als Bienenfutter

Zuständig: Hauptamt

In manchen Gemeinden werden kostenlose Blumensamentütchen ausgegeben, die Anreize geben sollen, im Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon einen Platz für Blumen und Stauden zu schaffen. Wir schlagen eine solche Aktion auch für Reichenbach vor und bitten die Gemeindeverwaltung, die Kosten hierfür zu ermitteln.

Antwort:

Die Verwaltung nimmt die Anregung auf, Blumensamentütchen als Giveaway, zum Beispiel für Neubürger und bei verschiedenen Veranstaltungen auszugeben.

Integriertes Mobilitätskonzept für Reichenbach

Zuständig: Ordnungsamt

Unser beratendes Büro zur Verkehrsentwicklung hat aufgezeigt, dass wir viel, vermutlich zu viel, innerörtlichen Verkehr haben. Bisher haben wir noch kein ganzheitliches Konzept für den innerörtlichen Verkehr zu Fuß, per Fahrrad, per ÖPNV und per Automobil.

Deswegen beantragen wir die Erstellung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzepts, das alle genannten Verkehre umfasst. Dafür sollen zunächst die innerörtlichen Verkehrsströme dargestellt und mögliche Veränderungen aufgezeigt werden. Auf dieser Grundlage soll dann ein integriertes Mobilitäts- und Verkehrskonzept erstellt werden, mit dem Ziel den innerörtlichen Individualverkehr per PKW zu reduzieren.

Antwort:

Die Verwaltung wird entsprechende Angebote einholen und dem Ausschuss für Technik und Umwelt vorstellen.